

Bericht	Geschäftsbereich	Gesundheit, Schutz und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 304 - Feuerwehr
	Bearbeiter/in	Axel Friess
	Telefon (0202)	494 340
	Fax (0202)	494 344
	E-Mail	Axel.Friess@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.08.2007
	Drucks.-Nr.:	VO/0678/07 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
21.08.2007	Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit	Entgegennahme o. B.
Unterbringung des Umweltschutzzuges der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal; Vorstellung eines ersten Entwurfes des GMW		

Grund der Vorlage

Wie in der Sitzung des Ausschusses am 30.05.07 angekündigt, hat das GMW einen ersten Entwurf mit Kostenschätzung für einen Anbau auf dem Gelände der Hauptfeuer- und Rettungswache August-Bebel-Straße vorgelegt, um die Problematik „Unterbringung Umweltschutzzug“ und die Raumprobleme der Berufsfeuerwehr zu verbessern.

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Benötigt werden neue Stellplätze und Sozialräume. Unter Berücksichtigung des akuten weiteren Raumbedarfs (Wäscherei, Lager, RTW-Reinigung) soll eine Lösung unter Einbeziehung der ehemaligen Lackiererei und der heutigen Räume des ABC-Zuges gefunden werden. Die Sozialräume für die Umweltschutzeinheit (ABC-Zug) orientieren sich am Neubau für den Löschzug Hahnerberg. Zwei Stellplätze verbleiben in der Halle

Alarmgruppe II der Berufsfeuerwehr. Auf der Basis des Raumbedarfs, wie im Bericht vom 15.05.07 (VO/0467/07) skizziert, wurde mit dem GMW das Raumprogramm optimiert.

Der erste Entwurf des GMW erbrachte eine Planung mit einer Überbauung des restlichen Hofgeländes zwischen Lackiererei und Kfz-Werkstatt (Variante 1). Die Stellplätze liegen danach nicht mehr in 2 Achsen hintereinander, sondern nebeneinander über die gesamte Freifläche aufgeteilt. Als Begründung hierfür wurde vom GMW die nicht so große Bautiefe und Abtragung des Hanges und damit eine finanziell günstigere Erstellung des Baukörpers angegeben. Vom Raumkonzept her werden alle Bedingungen erfüllt. Die Kosten dieser Variante betragen nach Kostenberechnung DIN 276 ca. 1,52 Mio. EUR.

Diese Planungsversion kann aus Sicht der Feuerwehr nicht angenommen werden, da durch den Wegfall der gesamten Freifläche zwischen Lackiererei und Kfz-Werkstatt der Dienstbetrieb der Feuerwehr für den Bereich Werkstatt überproportional eingeschränkt wird. So stehen u.a. keine Abstellflächen für defekte oder zur Reparatur gebrachte Feuerwehrfahrzeuge mehr zur Verfügung.

Auf Grund dieser Tatsache wurde das GMW aufgefordert, eine weitere Planung zu erstellen. Dazu sollten entsprechend den ersten Vorstellungen der Feuerwehr direkt angrenzend an die Lackiererei zwei Fahrzeugachsen angebaut und darüber die notwendigen Sozialräume für die Umweltschutzeinheit/ABC-Zug angeordnet werden (Variante 2). Vorteilhaft für diese Version könnte sein, dass der Neubau direkt an das bestehende Gebäude angebaut und die vorhandene Infrastruktur (Strom, Heizung, Wasser) auf kürzerem Wege erstellt und einfacher genutzt werden kann.

Die Planungen und Berechnungen für die Variante 2 laufen momentan, jedoch ist gemäß vorliegendem Bodengutachten bereits jetzt abzusehen, dass die Kosten für die Errichtung des Verbaus sowie den Aushub im Fels deutlich höher ausfallen werden als bei Variante 1.

Anlagen

Anlage 01 - Zeichnung Variante 1

Anlage 02 - Zeichnung Variante 2